

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 199.

Halle, Freitag den 27. August

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 23. August. Der Herzog von Braun-
schweig, welcher vorgestern in unserer Hauptstadt angekommen
ist, begab sich gestern zu dem in der Umgegend von Zeltow statt-
findenden Manöver. Abends kehrte derselbe wieder hierher
zurück und wohnte der Vorstellung des bekanntlich so prachtvoll
in Scene gesetzten „Teufelsberg“ im königlichen Opernhause bei.
Heute wird wieder Manöver sein. Se. Majestät der König be-
findet sich schon seit Sonnabend mit seinen Civil- und Militär-
Räthen im Lager der manöverirenden Truppen und hat bereits
zwei Nächte in der Nähe des Bivouac's in Küdersdorf zugebracht.
Morgen kehrt Se. Majestät mit den Truppen der hiesigen Gar-
nison in unsere Hauptstadt zurück. Es wird dies also ein dop-
pelter Festtag für die Einwohner unserer Stadt sein, indem be-
kanntlich morgen auch das alte Volksfest „der Stralauer Fisch-
zug“ fröhlich begangen wird, und Tausende und abermals Tau-
sende nach Stralau lockt. Wie es heißt, soll Se. Maj. der Kö-
nig den Truppen dieses Vergnügens nicht haben rauben wollen,
indem dieses hergebrachte Volksfest unserm Volke so mit Fleisch
und Blut ver wachsen ist, daß dasselbe gleichsam von diesem Tage
an datirt und seinen Kalender beginnen läßt. — Uebermorgen
den 25., wird im hiesigen königl. Schlosse nach der großen Pa-
rade für die Offiziere große Tafel sein. Nach den neuesten Be-
stimmungen wird Se. Maj. der König nach dem Manöver in
Schlesien noch bis zum 24. September in der Gegend des Nie-
sengebirges mit Ihrer Maj. der Königin verbleiben, dann aber
Ihre Maj. die Königin nach Dresden begleiten. Wie bereits
früher berichtet, geht die Königin von da nach München, wäh-
rend Se. Maj. der König über Leipzig auf der dann schon eröff-
neten Anhalt'schen Eisenbahn nach unserer Hauptstadt zurück-
kehrt.

Die Audienz, welche Thiers bei Sr. Maj. dem König
hatte, dauerte nur eine Viertelstunde. Bevor Thiers unsere
Hauptstadt verließ, umfuhr er die ganze Stadt, was er, wie es
scheint, überall zu thun pflegt. Bei der Audienz erschien er in
der Uniform eines französischen Deputirten. Von Dresden wird
derselbe sich über Prag und Brünn nach Wien begeben und von
Wien nach München.

Der Kronprinz von Baiern königl. Hoh. wird näch-
stens hier erwartet. Derselbe wird unser königliches Paar nach

Schlesien begleiten, eben so der Herzog von Braun-
schweig, wie es heißt.

Wie verlautet, wird das hiesige königliche Theater
vom 1. Januar des kommenden Jahres an nicht mehr unter
der jetzigen Direktion stehen, sondern an einen Andern verpach-
tet werden.

Die definitive Wahl eines Fürst-Bischofes zu Breslau wird
am 27. d. M. stattfinden. Der Probst an der hiesigen St. Hed-
wigskirche, Hr. Brinkmann, ist bereits von hier nach Bres-
lau zur Wahl abgereist.

Berlin, d. 25. August. Se. Excellenz der Kaiserl. Oester-
reichische Wirkliche Geheime Rath und Kammerer von Uer-
ménvi, ist von Dresden hier angekommen.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister Rother ist
nach Lüben von hier abgereist.

Posen, d. 20. August. Die Sekte der Alt-Lutheraner in
Margonin und Sameczin hält häufige und zahlreiche Zusammen-
künfte. Der bekannte Separatisten-Prediger Wagner hat
gottesdienstliche und Amtshandlungen, als Trauungen, Kind-
taufen, Verabreichung des Abendmahls, vorgenommen und
sind neuerdings in Margonin 17 Personen dieser Sekte beige-
treten. Die öffentliche Ruhe ist jedoch hierdurch nicht gestört
worden.

Wien, d. 18. August. Se. Durchl. der Fürst Metter-
nich wird zu Ende September hier zurück erwartet. Mit dem
Fürsten wird auch der Bundespräsidial-Gesandte Graf von
Münch-Bellinghausen hierher kommen, allein, wie man
nun mit Bestimmtheit wissen will, nicht mehr auf seinen Posten
nach Frankfurt zurückkehren.

Niederlande.

Haag, d. 18. August. Se. Maj. der König haben den
Hrn. Major Duyker zum Kommandanten des durch das Groß-
herzogthum Luxemburg für die deutsche Bundesarmee zu stellen-
den Kontingents bezeichnet.

Frankreich.

Paris, d. 19. August. Der General-Lieutenant Theo-
dor von Rumigny, Adjutant des Königs der Franzo-
sen, ist bereits am 13. d. M. nach Berlin abgereist, um den

dortigen und späteren schlesischen Militair-Übungen beizuwohnen. General Rumigny ist der Bruder des französischen Gesandten in Belgien, war früher Ordonnanz-Offizier Napoleon's und gehörte seit der Restauration zu der militairischen Begleitung des damaligen Herzogs von Orleans, des jetzigen Königs der Franzosen. General Rumigny war bei den Feldzügen von 1806, 1807 und 1808 zugegen und ist mit der deutschen Sprache ziemlich vertraut. Er gehört zu der nächsten Umgebung des Königs, ist sein erster General-Adjutant und nach dem Baron Alhalin zu dem engsten Familienkreise zu rechnen. Im Jahre 1840 machte er den Feldzug in Afrika mit und wurde dort verwundet. Er gehört zu den aufrichtigsten Anhängern der Familie Orleans.

Paris, d. 20. August. Seit einiger Zeit war mehrfach davon die Rede, daß der Kaiser von Marokko zwei Kriegsschiffe ausrüsten lasse. Der Univers versichert jetzt, durch Berichte aus Tanger vom 5. August erfahren zu haben, daß diese Schiffe zu einem Raubzuge gegen alle Mächte bestimmt wären, die keinen offiziellen Vertreter zu Tanger hätten. „Sollte der König von Sardinien, fügt der Univers hinzu, der sich in diesem Falle befindet, durch marokkanische Piraten angegriffen werden: so würden wir ihm rathen, mit Tanger zu verfahren, wie wir mit Algier verfahren.“

Paris, d. 21. Aug. Der Messager hat folgende Bulletins über die Zählungsangelegenheit. Die Unruhen zu Ceret sind sofort beigelegt worden; die Ruhe ist vollkommen hergestellt; die Zählung, welche erst am 10. Sept. anfangen sollte, wurde unverzüglich angeordnet; sie ist ohne Widerseßlichkeit zu Stande gekommen. Zu Perpignan begegnet die Zählung keinem Hinderniß. Zu Saint-Livrade wird mit der Zählung fortgefahren; fast alle Häuser sind offen; die Gerichtsbehörde ist den Schuldigen auf der Spur. Zu Toulouse nimmt die Zählung ihren Fortgang; mehr als 4000 Häuser sind schon besichtigt (recensirt, d. h. die Lokalitäten sind eingesehen, die Miethen verificirt, die Thüren und Fenster in die Steuerliste eingetragen); noch 2500 sind zurück (zur Bestehung der Operation); Alles ist ruhig, trotz der Bemühungen der Störenfriede; auf einen Abgeordneten der Mairie ist ein Stein aus einem Fenster geworfen worden; der Thäter wurde zur Haft genommen. Der Municipalrath zu Villefranche hat sich zu Gunsten der Zählung ausgesprochen. Zu Lille hat die Zählung vorgestern angefangen; es bildeten sich einige Kotten, sie zu hindern; sie wurden zerstreut; acht Ruhestörer wurden verhaftet und nach der Citadelle gebracht. Bordeaux ist ruhig; ebenso das ganze Gironde-Departement. Zu Angoulême hat die Zählung ohne Widerstand begonnen.

Marshall Soult geht morgen nach dem Schlosse Eu, wo der König jetzt residirt.

Hr. Humann soll gestern einem Pariser Bankier gesagt haben, das neue Anlehn solle nicht mehr in diesem Jahr negociirt werden und dürfte auch nicht über 150, höchstens 200 Mill. betragen.

Die Königin Marie Christine soll Nachricht erhalten haben, daß mehrere ihrer Anhänger in Spanien auf Espartero's Befehl verhaftet worden seien.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. August. Heute versammelt sich das Ministerium im auswärtigen Amte zu einer Cabinets-Berathung über die Eröffnung des Parlaments.

In Portsmouth werden eine Anzahl Fregatten ausgerüstet. Der Vice-Admiral Sir Charles Adams wird am 1. September am Bord des Linienschiffes „Illustrious“ von 72 Kanonen nach der westindischen Station abgehen.

London, d. 19. August. Das Parlament ist heute zusammengekommen; es wurde keine Eröffnungsrede gehalten; nach den üblichen Formalitäten (die Gemeinen erscheinen im Hause der Lords und begeben sich dann nach ihrem Lokal) wurde zur Sprecherwahl geschritten. Man weiß, daß über diesen Punkt schon im Voraus entschieden war. Champeffere, der im letzten Parlament Sprecher war, wurde einstimmig wiedergewählt. Er nahm den Vorsitz ein, und dankte für die ihm erzeigte Ehre. Lord John Russell wünschte ihm Glück und das Haus vertagte sich. Am Freitag, Sonnabend und Montag, 20., 21. und 23. August wird die Eidesleistung der Mitglieder vor sich gehen, und am Dienstag, 24. August, beginnen die parlamentarischen Geschäfte mit der Eröffnungsrede durch Kommissarien der Krone.

Die Förmlichkeit der Parlamentseröffnung fand Statt im Hause der Lords. Dasselbe wurde um 2 Uhr geöffnet, nur für die Peers; weder Fremde noch Journalisten wurden zugelassen. Die königl. Kommissarien zur Eröffnung waren: der Lordkanzler, Marquis Normanby, Marquis Lansdowne, Earl Clarendon, und Viscount Duncannon. Die Gemeinen wurden an die Schranken des Hauses der Lords geladen; der Lordkanzler eröffnete den ihm gewordenen Auftrag und gab den Gemeinen (nämlich den wenigen Gliedern des Unterhauses, die sich eingestellt hatten, denn das Ganze ist nur eine symbolische Ceremonie,) die Weisung, zur Wahl eines Sprechers zu schreiten. Hierauf zogen sich die Gemeinen zurück und die Sitzung in ihrem Lokal begann. — Es wird bemerkt, Sir Robert Peel habe beim Eintritt ins Haus der Gemeinen dem Lord John Russell, auf den er gerade traf, die Hand geschüttelt. Sir Robert Peel motivirte sein Votum für Hrn. Champeffere; er stellte den Satz auf: es sei nicht erforderlich, daß ein Mann, der die Sprecherpflichten treu erfüllt habe, um zur Wiederwahl in einem neuen Parlament befähigt zu sein, die politischen Grundsätze der Majorität theilen müsse. Da kein anderer Kompetent zur Sprecherstelle genannt wurde, so fand auch keine Abstimmung statt, und man kann daher nicht so recht sagen, daß Champeffere einstimmig, als daß er ohne Widerspruch zum Sprecher ernannt worden sei.

Der Einfuhrimpost auf fremdes Getreide ist auf 18 Sch. 6 Pence pr. Quarter zurückgesetzt worden; da die Kornpreise noch im Steigen sind, so ist eine weitere Minderung der Eingangszölle mit Sicherheit zu erwarten.

Vermischtes.

— Im polytechnischen Institut in London hat man Versuche mit dem „elektromagnetischen Drucktelegraphen“ angestellt, die nichts zu wünschen übrig lassen sollen. Erfinder ist Alexander Bain, schon berühmt als Verfertiger guter Chronometer. Der neue Telegraph setzt eine Person in Stand, mit einer andern in beliebiger Entfernung und zwar so zu korrespondiren, daß alles was einer dem andern zu sagen hat, sogleich gedruckt zu lesen ist, und zwar so schnell, daß man von London nach Woolwich in einer Stunde korrespondirt. Das Princip soll eben dasselbe sein wie bei den elektrischen Glocken und dem Elektro-Telegraphen, von denen es aber, nachdem man auch außerhalb England viel davon geredet, wieder ziemlich still geworden.

— Dresden, d. 22. August. Auch in unserer Nähe, zwischen den an den Ufern des Elbstroms einander gegenüber liegenden Dörfern Loschwitz und Blasewitz sind von einem jungen Mechanikus aus unserer Stadt Versuche gemacht worden, auf dem Elbströme sowohl auf- als abwärts und von einem Ufer zum andern zu schreiten. Diese Versuche sind glücklich von Statten gegangen.

— Kopenhagen, d. 17. August. Gestern Nachmittag gegen Abend sah man bei der Zollbude einen jungen wohlgekleideten Mann auf dem Wasser gehen, vermuthlich mit Hülfe der in den Stockholmer und andern Zeitungen besprochenen neuen Erfindung; was jedoch nicht in die Augen fiel. Er bewegte sich mit großer Fertigkeit mittelst eines Ruders, das er in der Mitte festhielt, während er wechselseitig beide Enden ins Wasser hinuntergehen ließ. Er machte ungefähr dieselbe Fahrt wie ein schneller Schlittschuhläufer und hielt sich sehr lange auf dem Wasser auf. Zuletzt verschwand er dem Auge bei der Dreikronen Batterie. (Auch aus Christiania vom 12. wird berichtet, daß ein dortiger Kademachergesell das nämliche Schauspiel haben sehen lassen, sich auf den öfters erwähnten „Wasserschuh“ bezugend, die er denn auch nicht ermangelte, für seine eigene ursprüngliche Erfindung auszugeben.)

— London, d. 18. Aug. Einer der Schwindler, welche im vorigen Jahre verschiedene Bankiers auf dem Kontinente durch falsche Kreditbriefe um nicht unbedeutende Summen brachten, stand gestern in London vor Gericht und verlangte von der Times eine Entschädigung, weil sie durch Veröffentlichung der Betreuer über diese Betrügerei seine Ehre verletzt habe. Die Vertreter der Times wiesen jedoch nach, daß der Kläger, Hr. Vogle, früher Associe des Bankierhauses Bogle, Kerick und Kemp, in Florenz, den eigentlichen Mittelpunkt des Komplots gebildet, echte Kreditbriefe, nach denen die falschen entworfen wurden, verschafft habe etc. Demnach erklärten die Geschworenen die Times zwar einer Ehrenverletzung schuldig, gewährten aber dem Kläger als Entschädigung nur Einen Farthing oder Heller.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 24. August 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
W.	Gr.	Br.	G.	W.	Gr.	
Actien:						
St. Schuldsch.	4	104 ⁵ / ₁₆	103 ¹¹ / ₁₆	Bel. Cred. Eissb.	5 125 ¹ / ₂	124 ¹ / ₂
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	do. do. Prior.-A.	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂
Pr. Sch. d. Sech.	—	80 ¹ / ₄	—	Magd. Pp. Eisenb.	—	110 ³ / ₄
Kurm. Schuldv.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	102	do. do. Prior.-A.	4	102
Neum. Schuldv.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	102	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 ¹ / ₂
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	do. do. Prior.-A.	4	102 ¹ / ₂
Eibinger do.	3 ¹ / ₂	100	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	94 ¹ / ₂
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior.-A.	5	103
Westpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—	Gold al marco	—	211
Großh. Pos. do.	4	106	105 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂
Däpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103	—	And. Goldmün.	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	102 ⁵ / ₈	jen à 5 Thlr.	—	8 ¹ / ₁₆
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—	Diskonto	—	3
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—			7 ¹ / ₁₆

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 25. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	54	—	66 ¹ / ₂ thl.	Gerste	23	—	25 thl.
Roggen	35	—	38	Hafer	14 ¹ / ₂	—	16 ¹ / ₂

Fruchtmarkt.

Berlin, d. 23. August. Fast sämtliche in voriger Woche gemachten Weizenankäufe sind von und zwischen anwesenden Speculanten aus der Provinz gemacht worden, während die hiesigen passiv blieben. Der Wassermangel der Oder dauert fort, was zunächst noch mehr den Handel in schwimmenden schles. Partteen Weizen beeinträchtigte. Die zuletzt bezahlten Preise sind wie folgt anzunehmen: Poln. weißbunter 88 U 76 Thlr., bunter 74 à 75 Thlr., gelber schles. 87 U frei Stettin mit 70 Thlr. bezahlt, gelber und weißer schles. 87 ¹/₂ U frei hier 72 Thlr.,

Loco-Waare fehlt, vom Boden 76 Thlr. anzunehmen. Im Gegensatz zu besagtem Artikel war Roggen auf alle Termine sehr begehrt, was seinen Grund zunächst in den bessern Preisen Stettins und der Aussicht zum Export nach Holland und Dänemark haben mag. Es läßt sich wohl mit einiger Gewißheit annehmen, daß, wenn auch keine fernere Steigerung, doch nicht leicht ein bedeutender Rückgang der Preise zu erwarten ist. Bezahlt wurde zuletzt am Sonnabend: für Connoissement 82 und 83 U 40 Thlr., 83/84 U 40 ¹/₂ Thlr., 85/86 U 41 Thlr., Aug. und Sept. 82 U 40 Thlr. bezahlt, Sept./Oct. 40 Thlr. Brief und Geld, pr. Octbr. 40 Thlr. mehr Geld als Brief, pr. April 1842 37 Thlr. Brief, 36 ¹/₂ à 36 ³/₄ Thlr. bezahlt mit Geld. Gerste ohne Handel, große Bruch: 24 Thlr. zu notiren. Hafer, 48 U Bruch: schwimmend 18 ¹/₂ Thlr., 53/54 U pomm. 20 Thlr. Brief, pr. Oct. 46/47 U 18 ¹/₂ à 18 ¹/₄ Thlr. Erbsen kamen in dieser Woche im Handel nicht vor.

Kleesaat gefragt, für rothen 15 à 15 ¹/₂ Thlr., mittel feinen 13 ¹/₂ à 14 Thlr., weißen 9 à 10 Thlr. Sommer-saat ist mit 85 Thlr. verkauft worden.

Rübsöl sehr animirt und steigend, Loco 19 Thlr. Geld, Aug./Sept. 19 Thlr. Geld, Sept./Octbr. bei großen Posten 19 ¹/₂ Thlr., bei einzelnen 100 Ctr. 19 ¹/₄ Thlr. zu machen, Oct./Nov. 17 Thlr. bezahlt und Geld, Nov./Dec. 16 ³/₄ Thlr. bezahlt, Dec./Jan. 16 Thlr. Geld. Leinöl 12 ¹/₆ à 12 ¹/₄ Thlr. bezahlt. Mohnöl 19 Thlr. Palmöl 13 ¹/₂ Thlr., Baumöl unversteuert 20 ¹/₂ Thlr. Thran, Südsee: 9 ²/₃ à 9 ³/₄ Thlr., Robben-, weißer 13 à 12 ⁵/₆ Thlr., brauner 11 ¹/₂ à 11 ¹/₃ Thlr. Talg unverändert. Pottasche 8 ³/₄ Thlr. Rummel 8 ¹/₄ à 8 ¹/₂ Thlr. Spiritus 17 ¹/₂ à 17 Thlr. mit wenig Umgang.

Wasserstand zu Halle

am 26. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 25. August: 15 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. August.

Im Kronprinzen: Hr. Graf Santo-Amaro, amerikanischer Gesandter a. Dresden. Hr. Oberlieut. v. Röder, Minister-Resident a. Berlin. Hr. Geh. Revisions-Rath v. Dypen a. Berlin. Hr. Kammerherr v. d. Pforte a. Dresden. Hr. Präsident v. Reimann a. Berlin. Die Herrn. Partik. Haight u. Johnson a. London. Hr. Gutsbef. v. Bafar a. Salow. Hr. Kaufm. Runge a. Berlin. Hr. Kaufm. Steinthal a. Schleiz. Hr. Kaufm. Hirschfeld a. Leipzig.
Stadt Bär: Frau Baronin v. Bieberstein u. Hr. Cand. theol. v. Borne a. Berlin. Hr. Kaufm. Brucker a. Erfurt. Hr. Kaufm. Haag a. Stuttgart. Hr. Kaufm. Brunner a. Hamburg. Hr. Baron v. Uckermann a. Rochlitz. Frau Baronin v. Bülow u. Fräul. v. Rositz a. Weiernaumburg.
Goldnen Ring: Hr. Cand. Meyer a. Schorndorf. Hr. Cand. Jäger u. Hr. Stud. Hofgarten a. Berlin. Hr. Kaufm. Müller a. Magdeburg.
Schwarzen Bär: Hr. Ger.-Aktuar Klieber a. Zeitz. Hr. Jun. Ordel u. Hr. Kaufm. Schmauser a. Magdeburg. Hr. Bandagist Herzberg a. Halberstadt. Hr. Defon. Heinrich a. Dessau. Hr. Kaufm. Eteling a. Dresden. Mad. Pommer a. Berlin. Fräul. Schmidt a. Detmold.
Stadt Hamburg: Die Herrn. Kaufl. Schmidt u. Haucisen a. Hamburg. Hr. Kaufm. Schlichteweg a. Dresden. Hr. Justiz-Commiss. Engel u. Hr. Land- u. Stadt- Ger.-Rath Ulling a. Nordhausen.
Goldne Kugel: Frau Baronin v. Neuf a. Berlin. Hr. Kaufm. Dorniel a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Wahlmann a. Berlin. Hr. Förster Friedemann a. Leipzig. Die Herrn. Stud. v. Brogischinsky u. v. Jagitzky, u. Hr. Geh. Rath v. Jünger a. Berlin.
Eisenbahnhof: Hr. Buchldr. Richter a. Berlin. Frau Justiz-Rätigin Krüger u. Fräul. Heise a. Halberstadt.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Die den minorennen Geschwistern Use-
ner zugehörigen Grundstücke, als

- a) eine im Dorfe Größ unter Nr. 18 gelegene Hausbesitzung mit Zubehör abgeschätzt auf 478 Thlr.
- b) Eine sogenannte Gemeinde-Wiesen-Kabel, Nr. 686 des Flurbuchs, in der Lösserig-Größer Flur, gerichtlich abgeschätzt auf 120 "

Summa 598 Thlr.

sollen Schulden halber auf den 28. October d. J.

Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Lösserig an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Taxations-Instrument kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts und bei dem Anschlage an Gerichtsstelle in Lösserig eingesehen werden.

Zörbig, den 5. Juli 1841.

Das Patrimonial-Gericht Lösserig.
Dieze.

Verkauf des Ritterguts Zschepkau.

Die fünf Herren Gebrüder von Ludwigiger wollen Erbtheilung wegen ihr im Herzogthum Sachsen eine Stunde von der Stadt Zörbig, 1 1/2 Stunde von der Kreisstadt Bitterfeld und 4 Stunden von der Stadt Dessau entfernt liegendes Rittergut Zschepkau, bei welchem 289 sächsische Acker Feld, 39 Acker Wiese, 7 1/2 Acker Weide, 3 Acker mit Obstbäumen bepflanzt Alleen und Plätze, 2 Acker 300 Ruthen, und außerdem 37 3/4 pr. Morgen Feld, ferner Gerichtsbarkeit, 21 Schafstel Getreide, 5 Schock Eier, 109 Stück Hähne und 88 Thlr. 2 Egr. 6 Pf. Geld-Erbzinsen befindlich und von welchem jährlich 11 Thlr. 26 Egr. 4 Pf. Donativgelder abzugeben sind, mit vollständigem Vieh- und Wirtschaft's-Inventario, namentlich 600 Schafen, 25 Stück Rindvieh, 8 Pferde, aus freier Hand sofort oder längstens in dem am 18. October d. J. des Vormittags auf dem Gute zu Zschepkau abzuhaltenden Termine verkaufen, was ich in deren Auftrage mit der Bemerkung andurch bekannt mache, daß die nähern Nachrichten darüber sowohl bei mir als auf dem Gute selbst eingesehen werden können, auch die Vermessungsregister, auf Verlangen, schriftlich mitgetheilt werden sollen.

Brehna, den 6. August 1841.

Der Justizrath Vogel.

1 Gouvernante, 2 Gesellschafterinnen und 3 Wirtschaftserinnen können in höchst angesehenen hohen Familien sehr angenehme Stellungen erhalten durch H. Dantworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Sonnabend, den 28. August 1841
(im hiesigen Schauspielhause)

Abschieds-Concert

gegeben von

Georg und Johanna Schmidt

unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins Nicolini u. Hrn. G. Nauenburg.

Billets zu folgenden Preisen sind in der Ermeler'schen Tabackshandlung bei Herrn Kising und Abends an der Kasse zu haben.

Logen und Parquet	12 1/2 Egr.
Parterre	7 1/2 "
Gallerie	5 "

Anfang 7 Uhr.

Freitag den 27. August vollstimmiges Harmonie-Concert im
Paradiesgarten.
Stadtmusicheor.

200, 400, 600, 1000 bis 10,000 Thlr. sind auszuleihen durch dem Actuaris Dantker in Halle, Rathhausgasse Nr. 253.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke u. Sohn) zu haben:

Langenschwarz!

Die berühmtesten

Calenbourg's u. Wis-Momente
von Langenschwarz.

Herausgegeben von Carl Aug. Dumont.

(Einzig rechtmäßige Original-Ausgabe.)

Erstes Heft.

Mit dem sprechend ähnlichen Portrait des Verfassers.

Preis 6 gr. (7 1/2 Egr.)

Der Verleger Conrad Glaser
in Schleusingen.

Ein in Lösserig gelegenes, vor 10 Jahren neu erbautes Wohnhaus mit 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Hofraum und einem am Hause befindlichen Garten von 1/2 Morgen Größe, steht sofort für den festen Preis von 500 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere bei dem Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 316.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

Ergebenste Anzeige.

Am heutigem Tage eröffnere ich in meinem in der Leipziger Straße Nr. 298 belegenen Hause ein Magazin von allen Sorten gut und dauerhaft gearbeiteter Meubles, welches ich geehrten Herrschaften bestens empfehle; auch werden jede Arten Bestellungen prompt ausgeführt.

Auch kann ein Bursche sogleich in die Lehre treten.

Halle, den 24. August 1841.

Eduard Lippe,
Tischler-Meister.

Die wunderschönen holländischen Matjes und Wollheringe, so wie auch englische Matjes und Wollheringe in Tonnen und Schocken, zu äußerst billigen Preisen, sind so eben angekommen bei

G. Goldschmidt.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist vorrätzig:

Auch eine und zwar die allernothwendigste Verteidigung für den Bischof Dräseke. Leipzig, bei Wigand. Preis 5 Egr.

Auszuleihen sind 15,000 Kirchengelder zu Michaelis e. gegen pupillarische Sicherheit auf Landgrundstücke zu 4 pCt. Zinsen. Weitere Auskunft giebt auf portofreie Anfragen der hierzu beauftragte Rentant Kampff in Oct. Ulrich bei Mächeln.

Von der Schrift:

Keine Hämorrhoiden mehr!

Erfahrungen über das eigentliche, bisher nicht erkannte Wesen und den Grund der Hämorrhoidalkrankheit, nebst Angabe des einzigen Mittels, durch welches dieselbe auf die sicherste, völlig unschädliche und schnellste Weise geheilt und verhütet werden kann. Nach dem Englischen des Dr. Mackenzie. 3te verbesserte u. vermehrte Auflage.

Preis geh. 15 Egr.

sind wiederum Exemplare vorrätzig bei

C. A. Schwetschke u. Sohn.